

# Wenn das Handy schreit ...

Die Firma Leitronic hat ein Bébétel zur grenzenlosen Überwachung erfunden

**Kinderüberwachung ohne Grenzen: Das Bébétel der Aargauer Firma Leitronic alarmiert bei Geräuschen aus dem Kinderzimmer unverzüglich eine gespeicherte Telefonnummer. 3000 Geräte wurden verkauft. Die Absatzzahlen werden sich mit der geplanten Erweiterung zum Hausalarmgerät vervielfachen.**

---

Thomas Moll

---

Einmal in Ruhe und ohne Kinder ein Abendessen geniessen oder Freunde besuchen – ein Wunsch vieler Eltern. Eine Lösung war bisher das Babyphone, ein Überwachungsgerät, das über Funk den Kontakt zum Kinderbett herstellt.

Doch die Babyphones weisen Schwachstellen auf. Zum einen beeinträchtigen Funkstörungen die Verbindung, und zum andern ist die Reichweite auf wenige hundert Meter beschränkt. Das ist beim neuartigen Bébétel nicht so: Es ist das jüngste Kind der Firma Leitronic aus Zufikon AG und lässt sämtliche Konkurrenzprodukte alt aussehen. Das Gerät ist das bisher einzige, das umgehend eine Telefonleitung aufschaltet, wenn der kleine Liebling zu schreien anfängt – Kinderüberwachung ohne Grenzen.

„Unser Bébétel ist kein Aufruf, die Kinder verwahrlosen zu lassen“, sagt Sandra Tognella, die Frau des Leitronic-Geschäftsführers Silvan Tognella. Nach der Geburt des ersten Kindes hatte sie die zündende Idee mit der Telefonüberwachung: „Sie ermöglicht eine grössere Bewegungsfreiheit der Eltern.“ Den Prototyp des Bébétel hat ihr Vater Bruno Leisi gebastelt. Der Elektroingenieur hatte 1969 die Firma Leitronic gegründet, die heute neun Mitarbeiter beschäftigt.



Idenfierantin Sandra und Leitronic-Geschäftsführer Silvan Tognella haben den Bébétel-Prototyp an den eigenen Kindern ausprobiert.

Die Familie Tognella testete das erste Bébétel gleich selber: Während die kleine Jana ihr Mittagsschläfchen machte, erledigte Mutter Sandra mit dem Natel in der Tasche die Einkäufe im Dorfladen. Das Gerät überzeugte sie.

## **Bébétel ist das erste eigene Produkt von Leitronic**

„Die Entwicklung des Bébétels hat rund drei Jahre gedauert – wir wollten es ausgereift auf den Markt bringen“, erzählt Geschäftsführer Silvan Tognella. Das Familienunternehmen hatte zwar im Telefonbereich bereits langjährige Erfahrung, hatte aber noch nie ein eigenes Produkt lanciert. Leitronic stellte auf Auftrag Anlagen im industriellen Elektronikbereich her: Steuerungsgeräte für Kraftwerke oder Verkehrsampeln, Maschinen zur Lenkung des Glockengeläuts, Telefonumleitungsgeräte oder die Zeitansage (Nummer 161) für die Swisscom und für Telekommunikationsfirmen im Ausland.

Die Lancierung des Bébétel kam im richtigen Moment, als in der Schweiz der Nattelboom ausbrach. Die Leitronic-Hauptauftraggeber, die grossen Telekommunikationsgesellschaften, senkten in den beiden letzten Jahren ihre Investitionsbudgets für die Entwicklung massiv, was der Kleinbetrieb stark zu spüren bekam: Der Gewinn ging zurück, und der 3-Millionen-Umsatz sackte ab. Die Devise der Firma lautet jetzt, mit dem Bébétel diese Lücke wieder zu schliessen. Seit der Lancierung im August 1998 verkaufte die Leitronic in der Schweiz und in Deutschland 3000 Stück. Der Vertrieb wurde bisher ausschliesslich über Babyfachgeschäfte abgewickelt. Neben Deutschland sollen in naher Zukunft noch weitere europäische Exportländer dazukommen. Seit wenigen Tagen hat die Leitronic nämlich die EU-Zulassungsbewilligung fürs Bébétel.

In der Schweiz schätzt Silvan Tognella das jährliche Marktpotenzial auf knapp 40'000 Geräte. Dabei machte er folgende Überlegung: Rund 80'000 Neugeborene kommen pro Jahr zur Welt, jede Familie hat im Durchschnitt zwei Kinder. In Deutschland ist das Potenzial zehnmal grösser. Und europaweit, so schätzen Hersteller, schaffen sich rund 85 Prozent der Jungfamilien ein Gerät zur Überwachung an. Marktleader unter den rund 20 Anbietern sind in unserem Land die Innerschweizer Firm Comtel und Philips, die Beide rund 15'000 Geräte verkaufen. Die Preise bewegen sich zwischen 100 und 200 Franken, je nach Ausführung. Das Bébétel kostet in der Grundausstattung 198 Franken, das Bébétel-Kombi 318 Franken.

### **Alarm, wenn das Kind aus dem Bett steigt**

Die Kombivariante bietet zusätzlich die Möglichkeit, einen Bewegungsmelder anzuschliessen. Alarm wird also auch dann ausgelöst, wenn das Kind geräuschlos aus dem Bett steigt. Mit diesem weiterentwickelten Bébétel wittert die Leitronic das grosse Geschäft: Das Kombi-Gerät eignet sich nämlich nicht nur als Kinderüberwachungsgerät, sondern auch als Hausalarmgerät. Mit einer speziellen Ausführung, dem Easy-Alarm, soll sich der Absatz in den nächsten Monaten vervielfachen. Das Gerät wird im Moment fertig entwickelt und liegt preislich deutlich unter vergleichbaren Produkten. Auch hat die Leitronic schon Anfragen, das Gerät für die Überwachung älterer oder pflegebedürftiger Menschen zu verwenden. Eine Erfolgsgeschichte bahnt sich an: vom Bébétel zum Seniortel!